

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

289 (23.6.1928) Morgenausgabe

Soeich bei Briand.

Vermutungen über den Gegenstand der Besprechung.

F.H. Paris, 22. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Bloß die Tatsache des Besuchs des deutschen Botschafters v. Soeich bei Briand wurde von deutscher und französischer Seite gemeldet. Mitteilungen über den Inhalt der Besprechungen jedoch unterlassen. Man will aber in Pariser politischen Kreisen wissen,

daß v. Soeich ausführliche Mitteilungen über den Stand der Regierungskrise in Deutschland gemacht hätte, wie man auch annehmen zu dürfen glaubt, daß er Briand die Versicherung gegeben hat, daß Reichsaussenminister Dr. Stresemann im neuen Kabinett der Leiter der Außenpolitik bleiben werde.

Am Sonntagabend wird der radikalsozialistische Abgeordnete Montigny nach Berlin reisen. Es dürfte sich empfehlen, den Besprechungen die dieser in der Reichshauptstadt führen wird, besondere Beachtung zu schenken. Montigny vertritt den Gedanken, daß Deutschland die sofortige Räumung der beiden besetzten Rheinlandzonen verlangen soll, aber nur unter der Bedingung,

daß der Plan von Thoery verwirklicht werde,

das heißt, daß Deutschland eine Begehung mindestens der Hälfte der nach dem Dawesplan auszubehenden Industrie- und Eisenbahnobligationen ermöglicht. Weiter verlangt Montigny die Einführung einer ständigen Sicherheitskontrolle in den Rheinlanden. Er dürfte in Berlin sicher Fühler austrecken, um zu erfahren, ob diese Forderungen von Deutschland bewilligt werden können.

Die Lage in Agram.

Der antiserbische Charakter der Demonstrationen.

h. Agram, 22. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der unmittelbare Anstoß zu den gestrigen Unruhen war das Mißvergnügen über die Entziehung der Rechte der Serben im „Cafe Corio“. Die Einrichtung wurde demoliert, die Demonstranten stürmten auch zwei Kinos erzwangen den Abbruch der Vorstellung und die Räumung der Theater. Als bald mischten sich Kommunisten in die Menge, die die Polizei und die Gendarmen aus Deckungen beschossen und überfielen. Gleichzeitig gingen diese Elemente auf Raub aus. Vieles besaßen die Demonstranten antiserbischen Charakter. Beim Standbild des Generals Jelacic vor den Toren in der Richtung gegen Budapest streckten, erklärte ein Redner, man müsse das Standbild umkehren, damit sich die Degegnisse gegen Belgrad richten.

In den Morgenstunden herrschte vollkommene Ruhe. Die Hauptstraße, mit der Barrikade und dem ausgeplünderten Caféhaus und einigen Blutspuren bietet ein wüßtes Bild. Polizei, Gendarmen und Militär haben Bereitschaft. Einige Morgenblätter wurden konfisziert. Die meisten erschienen mit großen weißen Flächen. Die Telefonverbindung mit dem Ausland wird streng kontrolliert.

Die Erregung in der Bevölkerung ist ungeheuer und kann jeden Augenblick zu neuen Explosionen führen. Die Führer der Partei hoffen, die Ruhe bis wenigstens über das Zeichenbezugnis hinaus bewahren zu können. Alles hängt davon ab, ob Stephan Raditsch gerettet werden kann und ob bis längstens Sonntag die Belgrader Regierung zurücktreten wird. Es besteht die Absicht, den alten kroatischen Landtag zusammen zu berufen, der als allererste Frage

Die Selbständigkeitserklärung Kroatiens

beraten wird. Heute wurde Privatschwärz vom König empfangen. Er überreichte dem König das Memorandum der gestrigen Verammlung.

Die Ueberführung der geöteten Abgeordneten nach Agram.

II. Belgrad, 22. Juni. Die Mitglieder der kroatischen Bauernpartei haben in der Nacht zum Freitag mit dem Zug, in dem die Ueberführung der geöteten kroatischen Abgeordneten Paul Raditsch und Dr. Bazaritsch nach Agram überführt werden, Belgrad verlassen. Zur Ueberführung der kroatischen Abgeordneten hatten sich am Bahnhof zahlreiche Anhänger eingefunden. Mit dem selber Zuge haben auch die Witwen der geöteten Abgeordneten mit ihren Kindern Belgrad verlassen. Der Wagen, in dem die Toten aufgebahrt wurden, war mit schwarzen Bahnen umhüllt, auf allen Bahnhöfen bis Agram werden die Anhänger der Raditschpartei Kränze an den Särgen der Toten niederlegen. In Agram werden alle Vorbereitungen für ein feierliches Begräbnis getroffen. Nach den blutigen Kundgebungen vom Donnerstag herrscht in Agram Ruhe.

In dem Befinden des Abgeordneten Stephan Raditsch ist keine wesentliche Veränderung eingetreten. Die Temperatur ist 37,9, der Puls 116.

Ein Buch über Stefan Zweig.

Von Dr. Hans Prager.

Es mag strittig sein, ob Künstlern gebietet ist, wenn noch zu ihren Lebzeiten Darstellungen ihres Schaffens erscheinen. Bedeutet dies doch, daß der so gewürdigte Mensch vom Monographen bewußt leblos gemacht, vorzeitig und vorläufig mitten aus seiner Arbeit herausgerissen wird. Beseeltes Dasein widerstrebt jedem Versuch, es als künstlerisch abgeschlossen zu analysieren und anatomieren, und deshalb überholen sich Bücher über noch lebende Autoren allzu rasch und erfahren leicht an sich selbst die Folgen des Unmöglichkeit, das sie ihrem Gegenstande antun. Man kann sagen, daß auch in dieser Hinsicht eine Denkmalsentheilung dem, der sie noch selbst erleben kann, gefährlich zu werden vermag, da die Zeit selbst erst entscheiden wird, was würdig ist aufbewahrt zu werden und was vergehen soll. Es ist also im Allgemeinen eine Ansicht, von der wir hier sprechen, doch gibt es Ausnahmen, die sich rechtfertigen; hierzu gehört das Buch von J. M. Spaeth-Verlag, Berlin, von Erwin Krieger erschienene Buch über Stefan Zweig.

Das leichte, vielseitige und auch literarisch so fruchtbare Schaffen Zweigs, das stark in die kulturellen Bewegungen unserer Zeit eingreift, ließ eine Zusammenfassung als erlaubt, ja sogar als nötig erscheinen, schon deshalb, damit dem Publikum einer der vielseitigsten Autoren gezeigt werde, was denn eigentlich an Fülle und Perspektiven in der Gesamtschau dieses so berühmten Mannes steckt. Lieft man nun das Buch, dann wird man erst so recht gewahr, wie innig Zweigs Schriftstellerdasein mit der bewegtesten und dämonischsten Epoche der neueren Geschichte, mit dem Weltkriege verknüpft ist und ihm nachfolgenden Jahren zusammenhängt. Stefan Zweig ist ein aus dieser Zeit herausgeprägtes persönlichkeitsgeformtes Leben mit starker geistiger und künstlerischer schöpferischer Aktivität. Aus Kriegers Buch erfährt man, daß dem kulturgeschichtlichen Verlauf der letzten zwei bis drei Decennien die Arbeit des Salzburger Schriftstellers und ihr Sinn sehr entspricht, so weit natürlich in einem Menschen das allgemeine Geschehen sich abbilden vermag. Nach diesem Buche wird nun wohl bekannt werden, wie sehr eine bestimmte Richtung im Verlauf der modernen Kulturgeschichte gerade in Stefan Zweig ihren bededten Darsteller und schöpferischen Gestalter gefunden hat. Gerade jetzt, da man spürt, die Geschichte nehme sich eine Atempause, da wir — ein Jahrzehnt nach dem Kriege — ein Anrecht darauf haben, das Vergangene als einseitig abgeschlossen und der Betrachtung für fähig zu leben, erscheint dieses Buch, so daß auch der Zeitpunkt der Veröffentlichung pünktig gewählt ist. Man lernt viel aus Kriegers Darstellung, nicht allein über den Dichter und Essayisten Zweig, der durch sein Werk zu uns spricht, sondern über uns selbst, über unser eigenes Leben, das in seiner gewollten und so wenig getonten Umgebung uns erschütternd als unser „Kampf mit Dämon“ entgegentritt.

Deutschlands Chorzow-Forderungen.

II. Amsterdam, 22. Juni. In der Nachmittagsitzung des Ständigen Internationalen Gerichtshofes im Haag hat Professor Kaufmann im Namen der deutschen Regierung sein Plaidoyer in der Angelegenheit der Städtstoffabrik Chorzow beendet. Er führte aus, daß Deutschland sich bei der Schadenergütung an die Bayerischen Städtstoffwerke nicht mit dem Angebot von 2 1/2 Millionen Goldmark zufriedeln geben könne. Dieser Betrag sei für den Verlust an intellektuellem Besitz, Patenten, Konzession der Fabrikleitung und dem Anteil am Gewinn vollkommen unzureichend. Auch für den Gewinnentgang sei eine Schadenergütung zu leisten. Zum Schluß hat Professor Kaufmann den Gerichtshof zu beschließen, daß Polen bei der Zahlung der Schadenergütung keine Aufrechnung verlangen dürfe.

Am Montag wird der Vertreter der polnischen Regierung, Sobolowski, zum Wort kommen.

Opels Raketenversuch.

Die Raketenfahrt auf Schienen bei Hannover.

k. Hannover, 22. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Unser Berichterstatter hatte Gelegenheit, mit Fritz v. Opel am Vorabend des Starts des Raketenautos bei Burgdorf bei seiner Anwesenheit in Hannover folgende Einzelheiten über den Start festzustellen:

Herr v. Opel wird zunächst einen viertelstündigen Vortrag über die tatsächlichen Veränderungen am Raketenwagen, sowie die Reihenfolge der Starts halten. Sodann soll der erste Start erfolgen. Die ideale Straße, die man zur regelmäßigen wissenschaftlichen Auswertung des Wagens benötigt, müßte nach Anschauung von Fritz v. Opel

mindestens 50 Kilometer

betragen. Da eine so lange Strecke für derartige Versuche in Deutschland nicht zur Verfügung steht, begnügt man sich morgen mit einer wesentlich kürzeren geraden Bahn, die lediglich über 5 Kilometer reicht. Der eigentliche Versuch wird sich auf 2 Kilometer ausdehnen. Von Kilometer 2 an treten durch genaue Ueberkontrollierte Bremsen selbsttätig in Tätigkeit, die auf sämtlichen vier Rädern gleichmäßig und leicht arbeiten sollen, um damit ein Ueber-schlagen des Wagens zu vermeiden.

Da der Wagen unbemannt fährt, lösen sich bei Kilometer 3 ebenfalls wieder durch Uhren

die Bremsraketten, die an der Vorderseite des Wagens angebracht sind,

aus, die hoffentlich das rechtzeitige Abstoppen innerhalb der noch zur Verfügung stehenden Auslauflänge zur Folge haben werden.

Mittels eines aus hundertstel Sekunden genau rechnenden Zeitmaßsystems werden innerhalb der Wertungstrecke die einzelnen Geschwindigkeiten automatisch festgelegt. Eine neben der Bahnlinie eigens für diesen Zweck angelegte doppelte Telefonleitung steht in Verbindung mit den jeweils alle 250 Meter innerhalb des Schienenstranges angebrachten Kontakten, die bei Passieren des Wagens ausgelöst werden. Es wird also unmittelbar nach Abschluß des ersten Versuches sowohl die Endgeschwindigkeit auf jedem Punkt sowie die durchschnittliche Eigeneschwindigkeit des Fahrzeuges innerhalb der zuletzt durchlaufenen Teilstrecken festzustellen sein. Wenn dieser erste Versuch glückt, soll gegebenenfalls noch ein zweiter Wagen in Aktion treten, der auf regelrechten Gummireifen läuft. Ein Entgleisen des Wagens soll möglichst dadurch vermieden werden, daß eine seitlich an den Seiten der Räder bis zu den Schienen hinreichende Konstruktions angebracht ist. Im Gegensatz zu den Autos sind die

seitlichen Flächen diesmal mehr nach unten gestellt und wesentlich vergrößert,

das heißt, mehr nach dem Innern des Wagens verlegt. Eine Hauptschwierigkeit, deren Ausmaß mangels geeigneter Versuchsfreideln in Wilsfeldehm Fritz v. Opel noch nicht absehen konnte, liegt in dem Reagieren der Schienen auf die Bewegungen des Wagens.

Das schwere Eisenbahnunglück in Schweden.

Bisher 20 Tote.

II. Stockholm, 22. Juni. Wie zu dem schweren Eisenbahnunglück bei Bollnäs (Nordschweden) ergänzend gemeldet wird, stieß der Zug am Donnerstagabend nach Norrland abgegangene D-Zug am Freitag morgen mit einer Hilfslokomotive zusammen. Der Anprall war so stark, daß die drei ersten Wagen des D-Zuges zertrümmert wurden. Einer der Wagen geriet sogar in Brand. Die letzten Feststellungen sind 20 Personen getötet und 25 schwer verletzt worden. Man befürchtet, daß noch weitere Opfer unter den Trümmern liegen.

II. London, 22. Juni. Nach Meldungen aus Guatemala-Stadt ist der Wagen eines Zuges der Western Railway Co. eingeleitet und einen Abgang hintergefahren. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert. Neun Personen wurden getötet, drei weitere lebensgefährlich verletzt.

Die Einladung der Dzeanflieger nach London.

v.D. London, 22. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nach Erörterungen an maßgebender Stelle wird mitgeteilt, daß die Vorbereitungen des Flanes für den Empfang der deutschen Dzeanflieger in London noch nicht sehr weit gediehen sind. Man weiß nur, daß die deutschen Herren mit ihrem irischen Begleiterteam Montag, den 2. Juli, ungefähr um 11 Uhr, in Croghan eintrafen werden. Soweit bisher vorgeesehen ist, wird in Croghan keine Empfang stattfinden. Es wird jedoch mit der Möglichkeit gerechnet, daß das Publikum den Flieger ausfinden wird. Würde die Ankunft an einem Samstag oder Sonntag erfolgen, dann würde zweifellos eine gewaltige Menschenmenge nach Croghan kommen.

Es wurde erklärt, man habe von Berlin aus gleichzeitig mit der Annahme der Einladung mitgeteilt, daß die beiden deutschen Herren kein Englisch sprechen. Das Diner des irischen Klub findet abends im Hotel Cecil statt. Ob die deutschen Flieger, wie ein Londoner Blatt wissen will, von dem Lordmajor der City empfangen werden, oder sonst offizielle Festlichkeiten stattfinden, steht noch da.

Kein Frauenstimmrecht in Frankreich.

F.H. Paris, 20. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der französische Senat lehnte es mit übermächtiger Mehrheit den Antrag zu erörtern, der sich auf die Verleihung des Stimmrechts an die französischen Frauen bezieht.

Tages-Anzeiger.

(Wäders siehe im Interneteil.)

Samstag, den 23. Juni.

Vandeletheater: „Die Herzogin von Padua“, 20-22 1/2 Uhr.
Stadttheater: Johannistag: Beethoven, 4 und 8 Uhr.
Kasseler: 8-11 Uhr.
Oper: Stadtkirche: Musikalische Abendfeier, 8 Uhr.
Bad. Konservatorium für Musik: Deutscher, Fränkischer, Romantischer Abend im ar. Musiksaal, 8 Uhr.
Karlshöhe: Familienabend im Vereinslokal, 8 Uhr.
Rund: Musikalische: Musikalische Abend im Kreislied, 8 Uhr.
Friedrichshof: Deutscher, Familienabend im Verein, 8 Uhr.
evang. Kirchen: Gottesdienst am Abend, 8 Uhr.
Ghem. Vereine: Zusammenkunft im Verein, 8 Uhr.
Berliner: Fußballverein: Wettkampf gegen 1. B. S. Borussia, 7 1/2 Uhr.
K. S. B. Club: Wettkampf gegen 1. B. S. Borussia, 7 1/2 Uhr.
Friedrichshof: Aufführung der revidierten Lokallisten; Konzert Harmoniekapelle: Radio-Konzert, 4 Uhr.
Hotel Germania: Gesellschaftsabend mit Tanz, 8 Uhr.
Hotel Hotes Haus: Familienabend.
Hotel Kroll: Familien-Konzert.
Kaffee: Kabarett: Kabarettvorstellung, 8 Uhr.
Wiederholt: Ein Abend am deutschen Rhein, Kabarett, Tanz, 5 Uhr.
Stadion: Fußballverein: Wettkampf gegen 1. B. S. Borussia.
Friedrichshof: C. Jugend, wie bist du so schön. — Kundgebung durch Alhambra uio.
Atlantid-Virtuos: Der Mann mit der Peitsche.
Kammer-Virtuos: Eifericht. — Auf zur Freiheit usw.

mer und Dränger, Schiller der Krante und Idealist, Schiller, leuchtende Schemen — und so noch viele andere. Man traf Wieder-gaben dieser Bildnisse in vielen Kunstschriften und Familienalben, man begegnete ihnen in Herzensmännern und den Kindern der „Geistigen“, kurzum, sie waren populär.

Die Lithographie hielt damals gerade ihren Siegeszug, vom Karlsruher Künstlerbund ausging. Sie beehrte aber wiederum das Feld der landschaftlichen Darstellung, so daß die Bauern der Erde eine erwünschte und notwendige Ergänzung der Seite des Menschen hin bildeten. Sie hatten das Ursprüngliche, das jedem Original-Steindruck anhaftet im Gegensatz zu mechanischen Bildreproduktion. Und sie gaben die Herzen in einer individuellen geistigen Auffassung, die in den meisten Fällen so treffend war und dem Volksgeschmack entsprach. Ein wenig Idealismus war freilich dabei. Es war nicht immer der Mann selbst, sondern ein Charakterdarsteller in seiner Nase und in seinem gewichtigen Augenblick. Es war so etwas wie Eulenburgs „Schattenbilder“ über das entsprach der Zeit, die gerne die Geste für die Sache nahm.

Inzwischen ist Karl Bauer sechzig Jahre alt geworden. (Geb. am 7. Juli 1868 in Stuttgart; bildete sich künstlerisch in Stuttgart, München und Paris; lebt seit Mitte der 1890er Jahre in München.) Er hat die Reihe seiner Köpfe vermehrt; er hat außer der Lithographie auch die Malerei herangezogen. Bei Moos ist die Folge zu sehen: Zeitgenossen und historische Persönlichkeiten, Künstler, Dichter, Musiker, Wissenschaftler, Forscher und sogenannten Männer der Tat. Bei den Zeitgenossen handelt es sich wohl zum wegg um Porträts nach dem Leben. Dehmel ist z. B. fünfmal mit einer Platte radiert; Stefan George ist mehrfach vertreten; Ricarda Huch zweimal, Hans Fischer dreimal. Zu den älteren Platten gehören Bierbaum, M. Halbe, W. von Scholz. Besonders fein Hugo Wolf mit dem Bild Goethes im Hintergrund, dann Moos selber. Ungleich sind die historisch konstruierten. Natürlich hat K. Bauer der besten Unterlagen bedient. Aber seine Einfühlungsverkraft, obwohl zur Virtuosität ausgebildet, mühte unheimlich sein konnte er sich gleichmäßig in die Seelen und deren physiognomischen Ausdruck so verschiedenartiger Menschen versetzen wie z. B. S. Heine und H. v. Kleist, Hebel und Mozart, List und Napoleon, Düren und Bismarck. Es bleibt vielfach bei der guten Malerei und dem Kostüm. — Aber da, wo er sich besonders einbohrte — Schiller und Goethe — kommen ganze Serien zustande, porträtierte Kapitel aus dem Leben, mit schlagender Illustration einer wichtigen Situation, einer entscheidenden Phase. So die Doppelporträts Goethe und Schiller, Goethe und Carl August, Goethe und Napoleon, Goethe und Frau von Stein.

Karl Bauer hat sich spezialisiert und in seinen Stoff vertieft. Es dürfte interessant sein, ihn selber über seine Arbeit, über den gen Hintergrund, ihre technische Vervollkommnung, über den Radius ihrer Wirkung zu vernehmen. Je nach der Einteilung und Auffassung des Bauers wird diesem tiefes, jenem jenseits des stärksten Eindruck machen. Aber alle tragen außer den Darstellungen auch unverkennbar die Handschrift ihres Meisters. Darin liegt ihre Beschränkung und ihr Vorzug.

Galerie Moos.

Es sind wohl bald 30 Jahre her, daß Karl Bauer mit seinen lithographierten Bildnissen bedeutender Persönlichkeiten Aufsehen erregte: Der Schopenhauer mit dem weißen Flammenhaaren, der Riechke mit dem innerlich-krankhaften Blick, Goethe als Jüngling und Mann, Goethe als Dichter und Geheimrat, Schiller der Stür-

Badisches Landes-Theater
 Samstag, 23. Juni
 8 30 Uhr. Gem.
 9 51—1200.
Die Herzogin von Padua
 von Goldoni
 In Szene gesetzt von Fritz Baumhach
 Herron Dablen
 Beatrice Wietens
 Kardinal Prüter
 Ruffio Gemmede
 Sebbo Kleuscher
 Taddeo Klobbe
 Guido Zeigeb
 Mascato Brand
 Floranone
 von der Trend
 Oberkrieger Schulze
 Hugo Dertz
 Lucia Benter
 Diener Wiedel
 Bürger
 Müller Schneider
 Rechner
 Gerichtsdiener Rübne
 Soldaten
 Graf Scholtz
 Dymar
 Schmitz-Recher
 Reinath
 Anfang 20 Uhr.
 Ende 2 1/2 Uhr.
 I. Rang und I. Sperr-
 sitz 5.00 Mk.
 Sonntag, 24. Juni:
 Der Rosenkavalier.
 Im Konzerthaus:
 Finden Sie, daß Gen-
 dance sich richtig ver-
 hat?
 Montag, 25. Juni:
 Die Fledermaus.
Stürmischer Beifall braust!
 8 Uhr • Café-Cabaret
ROLAND
Natur-Theater DURLACH
 Lerchenberg
 Telefon 520.
 (Wegrichtung: Gelbe
 Pflanze).
 Sonntag nachm. 4 Uhr:
Die Unschuldslämmer
 Schwank in 3 Akten
 von C. Siber.
 Regie Carl Mehner.
 Sperrplatz ... 2.-
 I. Platz ... 1.50
 II. Platz ... 1.-
 III. Platz ... 0.60
 Restaurations-Betrieb
 am Platz. 17400
Briefumschläge
 liefert rasch u. preisw.
 Druck. F. Thiergarten

STADTGARTEN
 Samstag, den 23. Juni, abends 20 Uhr, bei ungünstigem
 Weiter Sonntag, den 24. Juni, abends 20 Uhr:
JOHANNISFEIER
 Bengalische Beleuchtung des Sees und der Anlagen. Lam-
 pionschmuck des Gartens und der Boote. Johanniseier
 auf dem See. **Feuerwerk**, ausgeführt von der Firma Wilh.
 Belsel, Heidelberg. **Konzert**, Orchester: Feuerwehr-
 kapelle. Leitung: Musikdirektor E. Irrgang. Eintritts-
 preise: Nichtabonnenten-Erwachsene 50 Pfg., Abonnenten-
 Erwachsene 40 Pfg. Sämtliche Eingänge sind geöffnet.

KAMMER
 Lichtspiele Kaiser-
 str. 168
 Ab heute täglich 4, 6 1/2 u. 9
 wieder ein 2 Schlägerprog.
 Ein Kammerspiel in größ-
 ter Dramatik u. Tragikomik
EIFERSUCHT
 mit Lya de Putti, Georg
 Alexander, u. Werner Krauss
 Hierzu die große
Sportensnation
Muf zur Feiligkeit
 mit Ben Lion u. Mary Astor
 6 Akte 10 u. 11. Geschehnisse
Wochenschau
Kulturfilm

HOTEL GERMANIA
 KARLSRUHE
 Jeden Samstag und jeden Sonntag 17656
 abends 8 Uhr
Gesellschaftsabend mit Tanz
 Kapelle Millot

ZUM MONINGER
 Heute Samstag u. morgen Sonntag
 (nur bei günstiger Witterung)
Große Gartenkonzerte
 ausgeführt von der **Feuerwehrkapelle**
 unter Leitung von Musikdirektor Irrgang.
Illumination! (17251) **Eintritt frei!**

Krokodil
 am Ludwigsplatz.
Samstag Familien-Konzert
 u. **Sonntag Familien-Konzert**
 17662 Inh. Fritz Riedel.
Heiratsgesuche
 Fräul., 29 J., aus
 gut. Familie, kath.,
 wünscht, da sonst keine
 pass. Gelegenheit, mit
 sol. Herrn in fester
 Position zueh.
Heirat
 bekannt zu werden.
 Zuschrift in Bild u.
 22052 an d. Bad. Pr.
 Strengste Diskretion.

RESI
 denz-Lichtspiele Heute:
 Das glänzende deutsche Lustspiel
Jugend

wie bist du so schön
 Hauptrollen:
 Gritta Ley * Jacob Tiedtke * Hans Albert
 „Larry Seemon als Schüler“
 Grotteske in 2 Akten
 „Rundgang durch die Alhambra“
 volksbildend
 Das Lustschloß der maurischen Könige von Granada (Spanien)
 „Aktuelle Wochenschau“
 das neueste und interessanteste aus aller Welt.
 17239 **Walds**

Heute abend 8 Uhr
Öffentliche Versammlung
 im Saale des Friedrichshof, II. St.,
 Karl-Friedrichstraße 28,
 Landratsabscorderter Hansh,
 Kornthal-Struktur, Irtich über:
**Was haben die evangelischen Christen
 aus der letzten Wahl zu lernen?**
 Eintritt frei! Freie Ausprache!
 Christlich. Volksdienst. Landesverband Baden.

KRONE
 der gewaltige Circus,
 den ganz Europa kennt,
 ist gestern direkt von
 San Sebastian (Spanien)
in Baden-Baden
 (Bahnhof West) eingetroffen!
Eröffnungs-Vorstellung
 heute abend, Samstag in Baden-
 Baden-Oos, 8 Punkt 8 Uhr
 Die erste Vorstellung in der Heimat!
 Kommt, seht Euch Europas größten Circus an!
 Volkstüml. Preise schon von 1 Mark an.
 Wirklich nie gesehener! Krone übertrifft nie!
 Vorverkauf:
 Lloyd Reise-Büro, Lichtentalersr., B.-Baden-Oos.

**In besseren Restaurants, Hotels
 und sonst. Gaststätten in Baden und der Pfalz
 gut eingeführter Reisender**
 zum Verkauf guter Bedarfsartikel gesucht.
 Angebote unter Angabe von Referenzen erbeten unter
 Nr. 17259 an die Badische Presse

Pfannkuch
 für
Ausflug und Reise
Erfrischungen
Saure Drops
 in reicher Auswahl
Brause-Bonbons
Am schönen Rhein
 200 g Tafel 55 Pfg
Speise-Schokolade
 100 g 3 Tafeln 1.00
Bensdorf-Schmelz
 100 g 3 Tafeln 1.05
Fit. Koll. Vollmilch
 100 g 3 Tafeln 1.15
Eiswaffeln
Div. Kekse
Schokoladenu.
Pralinen
 von Stollwerk, Sarotti
 Hartwig & Vogel
 Schard, Riquet
 Waldbaur, Felsche
Pfannkuch

Verkauf
 4 BZ. Opel-Simouline
 gegen 6-8 BZ.
 Simouline. Angebote
 unter Nr. 3073a an
 die Badische Presse.
Wassermühle Metzerei
Safelbutler
 vielfach mit ersten und
 Ehrenpreisen aus-
 zeichnet, liefert täglich
 in 4, 5, 6 u. 9-Pfund
 Packen regelmäßig
 an Private (2695a)
 D. Jacobs
Sörnhof
 bei Friedrichshof (Ei-
 ber) 60. Schickweg.
 Hoff. In Fiferenz aus
 Karlsruhe u. ganz Ba-
 den. Red. zur Verfü.

Wiener Hof
 Fasanenstr. 6. Tel. 549.
 Das führende Kabarett am Platze.
 Heute Samstag ab 8 Uhr
**Ein Abend am
 süßßen Rhein.**
Kabarett - Tanz - 5 Uhr-Tee
 Arrangeur: RUDI ROLF.
 Eintritt frei. Kein Weinzwang.
 Garderobe frei.
 17231 **Hans Hagel.**

Restaur. Stadion Durlach
 Haltestelle d. Stuppelicher Autoomnibus
Samstag, den 23. Juni 1923
Große Johannis-Feier
 der Karnevalsgesellschaft Durlach
 mit **Konzert, Ball u. Feuerwerk**
 Sonntag, 24. Juni
 ab 4 Uhr **KONZERT**
 Ab 8 Uhr 17368
TANZ (Jazz - Kapelle).
Druckarbeiten werden rasch u. preiswert
 angefertigt in der
 Druckerei Ferd. Thiergarten (Bad. Presse).

Douglas Fairbanks
 der amerikanische
Harry Piel
 in einem seiner besten
 Sensations - Großfilme
**Der Mann mit
 der Peitsche**
 9 Akte der Sensationen, der
 Schönheit und des Humors.
 Duell, Entführungen, Herzens-
 romanik, der ganze Zauber, den
 spanisches Temperament erregt
 Nur noch bis 17241
 einschli. Montag in den
ATLANTIK-
Lichtspielen
 Kaiserstr. 5 (am Durl. Tor) Tel. 5448

Verloren
 Dunkelgetrigg. Kater
 mit weiß. Brust ab-
 gefunden gekommen, seit
 Montag kommen. Geg.
 Belohnung abzugeben, od.
 Auskunft abzugeben, od.
 an Welf. Bismarck-
 str. 14. (21121)
Stellengesuche
Männlich
 Junger gew. Bäder-
 konditor, in unmit-
 telbarer Stellung, sucht
 zur Fortbildung in et.
 Konditorei Stellung.
 Angebote unt. 32064
 an die Bad. Presse.

Wangführ. Chauffeur
 und **Motorradfahrer**
 sucht für abends ab
 6 Uhr und Sonntags
 den ganzen Tag
Nebenbeschäftig.
 Ang. u. F. 8.8903 a d.
 Bad. Pr. Fil. Hauptst.
Weiblich
 Junges, solid. Fräul.,
 sucht Stellung als
 Büttelrätin
 oder Kassiererin
 der Lok. außerhalb
 Karlsruhe. Ang. unt.
 32050 an Bad. Presse.
 Fräul., tüchtig im
 Schneidern,
 sucht Stelle
 in ihrem Haushalt.
 Angeb. unt. Nr. 22069
 an die Badische Presse.

Offene Stellen
Weiblich
 Kräftiges
Mädchen
 am liebst. vom Lande,
 für Geschäftshausarbeit
 gesucht. (328966)
 Akademiestr. 31. I. St.
Männlich
Tumori-
Verkäufer
 zum Besuch der Land-
 schaft sol. gesucht.
 Jede Prov. Angeb. u.
 22074 an d. Bad. Pr.

Verlobungskarten
 werden rasch u. preiswert angefertigt
 Druckerei Ferd. Thiergarten (Bad. Presse)

Mietgesuche
Wohnung.
 3-5 Zimmer mit Bad,
 Mädchenzimmer, Be-
 randa oder Garten,
 möglichst mit Garage,
 in ruhiger Lage auf
 1. Oktober zu mieten
 gesucht. Ang. unt. Nr.
 17320 an Bad. Presse.
 3 bis 4 Z. Wohnung,
 evtl. auch in Durlach,
 sol. od. hinter v. ruh.
 Fam. zu miet. gesucht.
 Angeb. unt. Nr. 22072
 an die Badische Presse.
 1-2 Zimmer mit
 Küche sucht ruhige
 Witwe auf 1. Juli.
 Vordrinal-Karte vor-
 hand. Ang. u. Preis-
 angebot unt. Nr. 22070
 an die Badische Presse.
Berkstatttraum
 mögl. best. ca. 60 am.
 zu mieten gesucht.
 Angeb. unt. F. 8.8968
 an die Bad. Presse,
 Nittale Hauptpost.
Zimmer
 1 oder 2 sehr gut
 möbl. f. ein Zimmer
 mit Bad, Küche oder
 Benutzung, in ruh.
 feinem Hause von geb.
 Dame sofort oder 1.
 Juli gesucht.
 Angeb. unt. F. 8.8968
 an die Bad. Presse,
 Nittale Hauptpost.
 Fräul. sucht einisch
 möbl. f. ein Zimmer
 auch Manufaktur, mit
 Kochgelegenheit. An-
 gebote unt. Nr. 22088
 an die Bad. Presse.
Anklingen
Leeres Zimmer
 zum Einrichten von
 Möbel auf 1. Juli ge-
 sucht. Angebote unt.
 F. 8.8964 an die Bad.
 Presse, Fil. Hauptpost.